



P11 ABYSS

Benutzerhandbuch

Version 1.0

Vorwort

Wie tief können wir zu unerforschten Abgründe hinabtauchen? Was mag sich dort verbergen? Kehren wir zurück, welche fantastischen Geschichten werden wir zu erzählen haben? Solche Fragen sind es, die den wagemutigen Abenteurer antreiben und den Geist des endlos wissbegierigen Erfinders nähren. Aus der unendlichen Weite, die bereits jeder geplagte Tontechniker mühevoll durchstreifte, stets vergebens auf der Suche nach dem heiligen Gral aller Kompressoren, wird der innig begehrte Schatz schließlich doch geborgen. Willkommen in der Welt der Tiefe. Willkommen in der Welt von Abyss.

Die unbefriedigende Aussicht, es ließe sich kein Kompressor entwickeln, der in puncto Audioqualität alles Bekannte aus der Soft- und Hardwarewelt übertreffen könne, spornte die kreativen Köpfe bei Pulsar Modular dazu an, in schwärzester Tiefe alle Herausforderungen anzunehmen, die Abyss ihnen entgegenstellte. Können Attack und Release eine Geschwindigkeit von 1 Mikrosekunde abbilden und zugleich eine verlässliche Stabilität gewährleisten? Kann ein Schwellenwert von -50 dB beständig und musikalisch auf kleinste Änderungen reagieren? Kann Abyss mit all der Weichheit, Schroffheit, Energie, Dichte, Musikalität, Zartheit, Offenheit und dem Groove konkurrieren, die in unterschiedlichen Abstufungen einen Teil jeder brillanten Hardware ausmacht – vom erlesenen Mastering Kompressor, bis hin zum alltäglich eingesetzten Arbeitstier mit uneingeschränkter Groove Garantie, das ohne mit der Wimper zu zucken die Dynamik an Ort und Stelle hält und nebenbei noch die kritische Rolle übernimmt, einen Mix zum Leben zu erwecken? Solche Fragen sind es, die unsere Vorstellungskraft, den Einfallsreichtum sowie den Schaffensdrang beflügeln, umso stärker je tiefer man in Grenzbereiche vorstößt. Ersinnen, entwickeln, gestalten, austüfeln und Abyss schließlich den Feinschliff zu verpassen, wurde für uns wahrlich zu einer ewig währenden Reise.

Zeitgenössische Produzenten und Künstler sollten nicht dadurch eingeschränkt sein, zunächst die Vielzahl verschiedener Charaktereigenschaften unterschiedlicher Hardware Kompressoren mühsam erlernen zu müssen. Um in der Lage zu sein das passende Werkzeug für den richtigen Zweck zu wählen, sollte die verwirrende Fülle an Informationen nicht zuerst umfassend studiert werden müssen, um das Wissen auf den eigenen Kreativprozess übertragen zu können. Die physikalischen Grenzen gegebener Hardwarebauweisen machte dies in der Vergangenheit jedoch notwendig. So würde man etwa VCA wählen, wenn man einen tiefen, aggressiven Punch sucht. Opto hingegen für Klarheit, Offenheit und sanfte Bewegungen oder Vari-Mu für rhythmisch pulsierende Fließbewegungen. Abyss räumt physikalisch bedingte Regeln und Einschränkungen vollständig aus dem Weg und veranschaulicht vortrefflich, dass Sie mit ihm jede gewünschte Charakteristik spielerisch einstellen können. Aggressiv, druckvoll, weich, offen, atmend, dicht, klar, dreckig... das alles stellt Ihnen unser Kompressor mit Leichtigkeit zur Verfügung und erfüllt Ihnen den Traum, mit jedem Audiomaterial eine direkte Verbindung einzugehen, ohne sich dabei in technischen Details zu verlieren.

Tauchen Sie ein in die unerschöpfliche Tiefe von Abyss und erforschen Sie endlose Tonfarben, Schattierungen und vielfältige Charaktereigenschaften, mit denen Abyss die Schönheit Ihres Audiomaterials im vollen Glanz erstrahlen lässt. Während seiner Entwicklung haben wir ganz bewusst darauf geachtet, dass sich Abyss gleichermaßen auf individuellen Spuren und Instrumenten, sowie auf Gruppen, Bussen, Return- und Hauptkanälen heimisch fühlt. Abyss wurde entworfen um selbst die höchsten Ansprüche für das Mixing, Stem Mastering und Stereo Mastering zu erfüllen. Nun mehr denn je – Pulsar Modular – **Der Sound ist phänomenal.**

OS – Oversampling
OFF, INTEL, VINTAGE oder HD.

Delta Solo
Widergabe der Differenz zwischen dem WET und DRY Signal.

Clipper Position
Platziert den Clipper an eine der verschiedenen Positionen im Signalpfad.

MOD – Schaltkreis Modifikator
Wechselt auf einen alternativen Kompressionsschaltkreis.

Preset Browser

Routing
Mono oder Stereo (DI) / Mitten (MID) / Seiten (SIDE). Im Mitten- und Seitenmodus steht die Solofunktion (S) zur Verfügung.

Optionsmenü
Über / Lizenzstatus / Handbücher (EN / DE) / Optionen und Präferenzen

Externes Sidechaining

SOUL Schieberegler
Enthüllt verschiedenste Lagen emulierter Hardware, bis zur allmählichen Annäherung an einen kristallklaren digitalen Zustand.

LMTR – Brickwall Limiter
Im aktivierten Zustand steht ein Schieberegler für die absolute dBFS Obergrenze und eine Pegelreduktionsanzeige (GR) zur Verfügung.

Helles oder dunkles Farbschema

Bypass

A/B Vergleich

Dry Polarität


WET Polarität





Grundreaktion und Basisverhalten
Diese Kontrollfunktionen beeinflussen Charaktereigenschaft und Form der Kompression grundlegend. Hier sind einfache aber endlos flexible Möglichkeiten untergebracht, die das charakteristische Verhalten jeder Kompressionstechnologie reproduzieren. [Siehe Seite 7](#)


Der Hauptprüfer
Stellt vielfältige Pegelanzeigen und umfassendes optisches Feedback zur Verfügung. Macht Sie wachsam für potenzielle Folgen alltäglicher Anwendungen. Der Hauptprüfer hilft ihnen dabei Fehler zu vermeiden. Er kann einfach nicht anders, er lebt dafür. [Siehe Seite 12](#)


Charakter, Tiefe und Tonfarbe
Diese Kontrollfunktionen stellen Optionen zur Verfügung, die effizient die internen Charaktereigenschaften des bearbeiteten Audiosignals umformen. Sie legen sich nicht einfach zusätzliche auf den Sound, vielmehr manipulieren sie interaktiv den Grundcharakter. [Siehe Seite 16](#)






 **BYPASS** ermöglicht dem Signal unbearbeitet zu passieren. Rot bedeutet der **BYPASS** ist aktiv.

 **DELTA SOLO** stellt Ihnen eine Solofunktion zur Verfügung, die das isolierte Abhören der Differenz aus dem bearbeiteten (**WET**) und dem unbearbeiteten (**DRY**) Audiosignal ermöglicht. Dadurch können Sie exakt beurteilen, was **P11** ihrem Signal hinzugefügt oder wegnimmt. Gelb zeigt an, dass die Funktion eingeschaltet ist.

 **DRY POLARITÄT** bedeutet die Phasenumkehr des unbearbeiteten Signals um 180°. Gelb zeigt an, dass die Umkehr eingeschaltet ist.

 **WET POLARITÄT** bedeutet die Phasenumkehr des bearbeiteten Eingangssignals um 180°. Alle internen Prozesse finden somit am phasengedrehten Signal statt. Gelb zeigt an, dass die Umkehr eingeschaltet ist.

 **EXTERNER SIDECHAINING** steuert den Schaltkreis zur Erkennung des Kompressionsverhaltens durch eine externe Quelle. Bitte informieren Sie sich im Handbuch Ihrer **DAW** über die jeweilige Funktionsweise. Gelb zeigt an, dass die externe Sidechain Schaltung aktiv ist.

 Bestimmen Sie die Position des Clippers in Relation zu den anderen Kontrollfunktionen im Signalpfad.
 **CLP>MAIN**
 **CLP>S/C**
 **CLIP OFF**
 **RAW>CLP**
CLP>OUT routet den Signalpfad wie folgt:
TRANSFORMATOR IN >> KOMPRESSOR >> CLIP >> TRANSFORMATOR OUT >> MIX >> MAIN OUT.

Hier befindet sich der Clipper an seiner Standardposition. Verwenden Sie dieses Routing um das Signal nach der

Kompression auszutarieren, bevor es den Ausgangssignalpfad erreicht. Dadurch erzielen Sie eine entschiedene Kontrolle und konservieren gleichzeitig den Charaktereigenschaften des Signals.

CLIP>MAIN routet den Signalpfad wie folgt:
TRANSFORMATOR IN >> KOMPRESSOR >> TRANSFORMATOR OUT >> MIX >> CLIP >> MAIN OUT.

In dieser Einstellung wird Ihr Sound überdimensional groß, was daran liegt, dass Sie damit kräftig den Clipper füttern, während der Durchlass stets enger wird. Kompensieren Sie bei Bedarf die Lautstärke mit dem **MAIN OUT** Regler und erleben Sie einen Überschallknall.

CLIP>S/C routet den Signalpfad wie folgt:
TRANSFORMATOR IN >> KOMPRESSOR >> TRANSFORMATOR OUT >> MIX >> MAIN OUT.

Damit positionieren Sie den Clipper vor die Sidechain Schaltung. Legen Sie Wert auf den Erhalt des rohen Signals ohne Clipping, möchten in die **THRESHOLD** Schaltung aber dennoch ein kontrolliert ausgewogenes Signal einleiten, dann verwenden Sie diese Clipper Position.

CLIP OFF: Kein Clipper. So kann das Signal 0 dBFS überschreiten ohne geclippt zu werden.

RAW►CLP routet den Signalpfad wie folgt:
TRANSFORMATOR IN >> KOMPRESSOR >>
TRANSFORMATOR OUT >> MIX >> MAIN OUT.

Diese Option ist ideal, wenn Sie ein hörbar geclipptes Audiosignal wünschen, dass gleichsam stark kontrolliert in die THRESHOLD Schaltung einfließt.

OS OS OVERSAMPLING (OS) erlaubt es P11 wahlweise in vielfacher Host-Samplerate zu arbeiten. Gelb zeigt an, dass OS eingeschaltet ist. Schalten Sie OS aus, arbeitet P11 in der jeweils gewählten Host Samplingrate (1-faches OS) mit Null Latenz.

Schalten Sie OS ein, stehen Ihnen verschiedene OS Routinen zur Auswahl. Nachfolgend sind die verfügbaren Modi INTEL, VINTAGE und HD im Detail beschrieben:

INTEL INTEL ist ein intelligenter OS Modus. Dieser arbeitet mit 2-facher Host Samplingrate. Er durchscant das volle Frequenzspektrum nach Aliasing Signalen und reduziert diese. Dabei ist die Rechenleistung für diese fortschrittliche Methode von dem eingehenden Signal abhängig und davon, wie heiß Sie Abyss ansteuern.

VINTAGE VINTAGE arbeitet mit 2-facher Host Samplingrate. Dieser Modus legt einen weichen Filter auf Hochtonfrequenzen und erzielt so eine vintage artige, abgerundete Charakteristik. Dabei erlaubt er es allen Aliasing Artefakten ungefiltert zu passieren. Das ermöglicht Ihnen eine kreative Anwendung, um ganz klassisch weiche Höhen mit moderner, nicht harmonischer Verzerrung zu kombinieren. Am effektivsten funktioniert das mit Host Samplingraten von 44.1 kHz oder 48 kHz.

HD Der Modus HD verwendet eine interne Samplingrate von 384 kHz. Rein technisch betrachtet arbeitet HD mit der gleichen Vollfrequenz Scantechnik, die auch beim Modus INTEL Anwendung findet. Die Hohe Samplingrate und der spezielle Filtermechanismus machen diesen hochpräzisen Modus erstaunlich CPU freundlich. HD ist somit für Mastering Aufgaben ebenso gut geeignet wie für das Mixen von Einzelspuren. Um HD-Qualität zu erzielen, bedient sich P11 folgender Logik:

- 44.1 und 48 kHz = 8-faches OS
- 88.2 und 96 kHz = 4-faches OS
- 176.4 und 192 kHz = 2-faches OS, wobei die Modi INTEL und VINTAGE zur Verfügung stehen
- 384 kHz = deaktiviert OS

MOD MOD MOD aktiviert einen alternativen Schaltkreis, der das Kompressionsverhalten sowie die Tonfarbe verändert. Gelb zeigt an, dass MOD aktiv arbeitet.

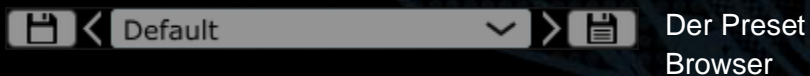
Werkelt der Schaltkreis, wird das analoge Grundrauschen reduziert. Zudem verändern sich das Sättigungsverhalten sowie der harmonische Obertongehalt, wodurch Abyss klarer klingt und das Signal eine höhere Dichte erhält. Das ähnelt dem Modden eines bereits ausgezeichnet klingenden Hardwarekompressors, um ihn noch vielseitiger zu machen und sein Potential zu erweitern. Und alles nur durch Umlegen eines einfachen Kippschalters.

Testen Sie stets beide Betriebsmodi aus und verwenden Sie, was sich am besten anfühlt.

SOUL 100 Wie bei jeder Qualitätshardware der Fall, verleiht SOUL (Seele) dem Audiomaterial, welches die Einheit durchläuft, einen charakteristischen Grundklang, auch dann, wenn kein einziger Parameter der Einheit eingeschaltet ist.

Befindet sich der Schieberegler in der 100% Stellung, entfaltet SOUL den vollen Klangcharakter der Einheit. In Richtung der 0% Stellung nähert sich das Signal einem kristallklaren digitalen Zustand an, bewahrt dabei jedoch weiterhin den essentiellen Klangcharakter der Einheit. Zwischen diesen beiden Extremen erscheinen alle Arten analoger Verhaltensweisen, die zwar auch in der Welt von Hardware vorkommen, dort jedoch alles andere als einfach realisierbar sind.

Tipp: Lernen Sie die Eigenheiten von MOD, PSI, SOUL und O₂ in und auswendig. Diese Kontrollfunktionen sind das Herzstück dafür, dass Abyss allseits beliebte Hardware Kompressoren emulieren kann. Die Bandbreite reicht von den Geheimwaffen legendärer Mixing Engineers bis hin zu meisterhaft konzipierten Geräten, die gerne von der führenden Spitze der Mastering Riege verwendet wird.



erlaubt es ihnen veränderte Preset Einstellungen mit dem Speichersymbol links des Browsers (direct save) zu sichern. Möchten Sie neue Presets erstellen, speichern Sie diese mit dem Symbol rechts des Browsers (save as...). Ein rotes Sternchen* neben dem linken Speichersymbol zeigt an, dass das aktuell geladene Preset verändert wurde und nun überschrieben werden kann.

Tipp: Um das vom jeweiligen Preset Designer beabsichtigte Verhalten mit P11 zu realisieren, sollten Sie den Wert von THRESHOLD verhältnismäßig anpassen. Schließlich arbeiten Sie mit anderen Audioquellen als denen, die zur Erstellung des Presets verwendet wurden. Drehen Sie deswegen den THRESHOLD Regler solange, bis Sie einen Pegelreduktionswert ablesen können, der annähernd der Einstellung von MAIN OUT entspricht. Ab dieser Startposition können Sie das Preset nun solange feinjustieren, bis Sie mit dem Ergebnis zufrieden sind.

A B **→B** A/B sind als temporäre Speicher für zwei verschiedene Einstellungen angelegt. Durch das Klicken des Pfeilsymbols kopieren Sie die aktive Seite auf die inaktive Seite.

Tipp: Wenn Sie vergleichen, bewirkt ein Klick auf A/B das Hin- und Herschalten. Da es sich um einen Verbundschalter handelt, müssen Sie die Maus dabei nicht bewegen. Dies macht Vergleichen einfacher und bietet den Vorteil nicht zu wissen, welche Einstellungen aktuell selektiert sind. Um ihren Fokus noch weiter zu erhöhen, empfehlen wir ihnen den A/B Vergleich mit geschlossenen Augen durchzuführen.

LMTR **LMTR** **0.0 dBFS** **GR 0.0dB** Abyss hat unter seiner Haube einen Brickwall Limiter, dessen Platz sich im Signalpfad direkt hinter dem MAIN OUT Regler befindet.

Der Limiter gewährt keinem Signal oberhalb des festgelegten dBFS Wertes einen Durchlass. Wir sprechen daher von einer absoluten Obergrenze (ceiling). Leiten Sie ein Signal in den Limiter, resultiert daraus eine äußerst leichte aber bemerkenswert dichte Tonfärbung.

Die absolute Obergrenze können Sie auf Werte zwischen 0 und -9 dBFS festlegen.

DI **MID** **S** **SIDE** **S** Per Routing Schalter wechseln Sie in die Bearbeitungsmodi Mono / Stereo (DI), Mitte (MID) oder Seite (SIDE). Folgende Möglichkeiten stehen ihnen zur Verfügung:

MID – in diesem Modus bearbeiten Sie das Mittensignal, während die Seitensignale die Schaltkreise von P11 unbearbeitet (dry) durchlaufen.

SIDE – in diesem Modus bearbeiten Sie die Seitensignale, während das Mittensignal die Schaltkreise von P11 unbearbeitet (dry) durchläuft.

S steht für SOLO – Diese Schaltung (sie steht im aktiven DI Modus nicht zur Verfügung) erlaubt es ihnen, entweder das Mittensignal oder die Seitensignale isoliert abzuhören. Ist S ausgeschaltet hören Sie stets das volle Stereosignal. Im Falle einer Mitten- oder Seitenbearbeitung beinhaltet das Stereosignal gleichzeitig das bearbeitete und das unbearbeitete Signal, so wie oben beschrieben.

Hinweis: Beachten Sie, dass sich eine Instanz von Abyss stets nur einer einzigen ROUTING Einstellung widmet. Unterschiedliche Kontrolle über DI, MID oder SIDE Bearbeitung setzt den Einsatz weiterer Instanzen voraus. Diese Funktionen unterliegen somit dem Ausschließlichkeitsprinzip und können niemals in einer einzigen Plugin Instanz kombiniert werden.



Schaltet die Frontplatte von der hellen modernen Grundeinstellung auf das dunkle Vintage Thema um.



Das Optionsmenü

About – hier prüfen Sie die Versionsnummer sowie das Ablaufdatum der Demoversion.

License Status – Verwalten Sie hier ihre Lizenz.

User Guide – Öffnet das englische oder das deutsche Benutzerhandbuch.

Set Default Size – Hier definieren Sie die aktuell eingestellte Fenstergröße des Plugins, für alle neuen Plugin Instanzen, als Standardgröße. Diese globale Einstellung hat keinen Einfluss auf Instanzen, die sich bereits in ihrem Projekt befinden.

PSI

Die Höhe des Drucks, welcher auf das zu bearbeitende Signal einwirkt. Zwischen Stufe 10 (Hochdruck, äußerst aggressiv und gefärbt) und Stufe 0 einstellbar (Tiefdruck, sanft und transparent).

RATIO

Die Stärke des Pegel Eingriffs bewegt sich zwischen 1:1 und 50:1.

XPND

Expander Modus – In der Grundeinstellung arbeitet Abyss mit Abwärtskompression. Im Expandermodus arbeitet Abyss als Abwärtsexpander/Gate. Ist XPND eingeschaltet, leuchtet der Knopf.

THRESHOLD

Der Schwellenwert definiert ab wann dynamische Pegeländerungen angestoßen werden. Zwischen LOW und HIGH einstellbar (0 dB bis -50 dB).

AUTO ATTACK

Startet die programmabhängige Attack Automation, welche Abyss unablässig justiert. Der Knopf leuchtet, wenn AUTO eingeschaltet ist.

ATTACK

Bestimmt die notwendige Zeitspanne bis zum Erreichen der gewünschten Pegeländerung. Rangiert von 1 μ s bis 250 ms. Ist AUTO aktiviert, beeinflussen Sie hiermit die Geschwindigkeit von AUTO ATTACK.

RELEASE

Bestimmt die notwendige Zeitspanne bis zur Wiederherstellung des ursprünglichen, unbearbeiteten Pegels, nachdem dieser unter den Schwellenwert gefallen ist. Rangiert von 1 μ s bis 2.5 s. Ist AUTO aktiviert, beeinflussen Sie hiermit die Geschwindigkeit von AUTO RELEASE.

AUTO RELEASE

Startet die programmabhängige Release Automation, welche Abyss unablässig justiert. Der Knopf leuchtet, wenn AUTO eingeschaltet ist.

S/C Filterflanke

Bestimmt die Steilheit der HPF Filterflanke. Entweder 1 POL (6 dB/oct) oder 2 POL (12 dB/oct).

KNEE (Kniekurve)

Verformt die Übergangskurve, an welcher die Kompression ansetzt. HARD oder SOFT. Variiert zwischen 0 dB mit der härtesten und 20 dB mit der weichsten Kurveneinstellung.

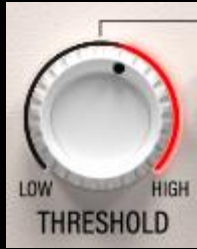
Sidechain LISTEN

Lässt Sie das gefilterte Sidechain Signal solo abhören. Der Knopf leuchtet bei aktivem Monitoring.

S/C HPF

Sidechain Hochpassfilter Grenzt die Tiefonfrequenzen des Signals ab, welches in die Detektoreinheit fließt (ist selber unhörbar, wirkt sich nur darauf aus, wie die Kompression ausgelöst wird). Rangiert von 10 Hz bis 1 kHz.





THRESHOLD definiert den Schwellenwert, ab welchem eine dynamische Pegeländerung einsetzt.

Im abwärts arbeitenden Kompressionsbetrieb (Grundeinstellung) wird der Umfang der Pegeländerung vom Faktor der gewählten RATIO bestimmt, sobald das Signal den Schwellenwert überschreitet. Ist der Schwellenwert niedrig, vergrößert sich der Pegeldurchlass oberhalb des Schwellenwertes, wodurch sich der Umfang der dynamischen Pegeländerung erweitert.

Im abwärts arbeitenden Expander/Gate Modus (XPND), wird der Umfang der Pegeländerung vom Faktor der gewählten RATIO bestimmt, sobald das Signal den Schwellenwert unterschreitet. Ist der Schwellenwert hoch eingestellt, vergrößert sich der Pegeldurchlass unterhalb des Schwellenwertes, wodurch sich der Umfang der dynamischen Pegeländerung erweitert.

THRESHOLD bewegt sich im Bereich von 0 dB (HIGH) und -50 dB (LOW).

Den Umfang der dynamischen Pegeländerung können Sie in der Pegelanzeige ablesen.



PSI (Druckzustand) beeinflusst die grundlegende Art und Weise mit der Abyss auf ein Audiosignal einwirkt. PSI rangiert von 10 (Hochdruck) bis 0 (Niedrigdruck).

Ist der Druck hoch, reagiert Abyss aggressiv auf das eingehende Signal. Packt dann stark zu, wird fest entschlossen und wild. Verringern Sie den Druck vollständig, zeigt sich Abyss stolz von seiner zartesten Seite. Ist ruhig, elegant, transparent und raffiniert. Abyss blüht dabei in jeder noch so extremen Einstellung

locker und selbstsicher zur Höchstform auf und brilliert im gesamten Spektrum verschiedenster Druckzustände, die zwischen der Oberfläche und der untersten Bodenschicht des tiefsten ozeanischen Grabens herrschen können.

Abyss wurde die Möglichkeit gegeben, das Verhalten verschiedenster Hardware Kompressoren zu emulieren und PSI spielt dabei eine unverzichtbare Schlüsselrolle. PSI beeinflusst das Gefühl der Kompression indem es mit jedem 0.1 großem Schritt die Release- und Attack Charakteristik verändert. Trotz seiner Machtstellung und der erstaunlichen Flexibilität die PSI bietet, ist dieser Schaltkreis einfach anzuwenden. Klicken Sie auf den Regler, schließen Sie ihre Augen und drehen Sie darauf los. Hören Sie dabei entspannt zu und fühlen, wie PSI auf die Eigenschaft der Tonspur einwirkt und sich die Relation zu anderen Tonspuren ändert.

Tip: Denken Sie bei der Feinjustierung ihrer Einstellungen stets daran die vielfältigen Eigenschaften von MOD, PSI, SOUL und O₂ zu erforschen um vollends zu verstehen, weshalb diese im Einzelnen und in deren unzähligen Kombinationen so besonders sind.



RATIO bestimmt mit welcher Stärke ein Signal dynamisch bearbeitet wird, sobald es den festgelegten Schwellenwert überschreitet.

RATIO rangiert von 1:1 bis 50:1.

In seiner Grundeinstellung arbeitet Abyss mit Abwärtskompression, indem er den Pegel um den Faktor der Ratio verringert, sobald der Schwellenwert überschritten wird. Beispielsweise verringert die Kompression mit einer Ratio von 4:1 ein Signal auf 1/4 seiner ursprünglichen Eingangslautstärke.

Demnach verbleiben von einem Signal, welches mit 8 dB über dem Schwellenwert liegt, nach Kompression nur noch 2 dB darüber und der Pegel wird insgesamt um 6 dB verringert.

Aktivieren Sie den XPND Schaltkreis, arbeitet Abyss als Abwärtsexpander/Gate und verringert den Pegel eines Signals, welcher unter den Schwellenwert fällt. Der Pegel wird entsprechend der gewählten RATIO verringert. Bei einer RATIO von beispielsweise 1:2 (Lesen Sie die RATIO Werte im XPND Modus bitte rückwärts), wird ein Signal im Expander Modus um das 2-fache seiner ursprünglichen Eingangslautstärke verringert. Somit verbleiben von einem Signal, welches 2 dB unterhalb des Schwellenwerts liegt, nun 4 dB darunter, und der Pegel wird insgesamt um 2 dB erhöht.

Im aktiven XPND Modus leuchtet der Knopf.

Tipp: Die obigen Beispiele veranschaulichen, dass ihnen bereits mit einer RATIO von 4:1 oder 1:2 eine beachtliche Kontrolle über das Eingangssignal zur Verfügung steht. Denken Sie stets gründlich darüber nach, welches Ziel Sie verfolgen, wenn es um die Wahl der RATIO geht.



KNEE (Kniekurve) sorgt für die Abruptheit, mit der die Pegeländerung zum Zeitpunkt erfolgt, an welchem der Schwellenwert überschritten wird. Für ein besseres Verständnis dieser Kurve, stellen Sie sich für die Position HARD einen scharfen Winkel vor, der allmählich eine abgerundete, weichere Kurvenform annimmt, je weiter Sie den Regler zur Position SOFT drehen.

Tipp: In der praktischen Anwendung verringert eine weiche Kniekurve den Übergang des unkomprimierten zum komprimierten Signal deutlich. Dadurch können Sie weniger aggressive, und dafür natürlicher klingende Ergebnisse erzielen, da betroffene Transienten nur allmählich abgeschwächt werden. Einfacher ausgedrückt kann das bedeuten, dass selbst bei schnellen ATTACK Werten der Durchlass für natürliche Transienten-Energie und Punch möglich ist.



ATTACK kontrolliert wie lange es dauert, um die gewünschte Pegeländerung vollständig zu erreichen, welche wiederum auf den Werten von THRESHOLD und RATIO basiert.

Die Attack Zeiten lassen sich von 1 μ s bis 250 ms einstellen.

Schalten Sie AUTO ein, wird Abyss programmabhängig und ist fortan dauerhaft damit beschäftigt, eigenständig die Attack Zeit dynamisch zu ermitteln. In diesem Fall können Sie die Geschwindigkeit der programmabhängigen ATTACK Zeit manipulieren, indem Sie die Werte des ATTACK Reglers ändern.

Ist die AUTO Funktion eingeschaltet, leuchtet der Knopf.

Tipp: Auch wenn man bei Attack immer in zeitlichen Kategorien, wie schnell oder langsam denkt, bitten wir Sie zu beachten, dass diese Zeiten relativ zum Eingangssignal zu betrachten sind. Was für eine Bassgitarre schnell sein mag, ist für eine Snaredrum eher langsam, weswegen Sie diesen Kontext immer bedenken sollten.

Tipp: Beim Einstellen einer schnellen oder langsamen Attack geht es prinzipiell darum, wie die Kompression mit Transienten umgehen soll (oder eben nicht umgehen soll).

Eine schnellere Attack Zeit wird Transienten direkt erfassen und sie auf die eine oder andere Art manipulieren. Das kann zum Beispiel hilfreich sein, um eine unausgewogene Performance zu ebnen, wenn Sie eine Kombination aus mittlerer bis langsamer Release Zeit wählen. Oder Sie lassen eine schlappe Kick druckvoll und betont klingen, indem Sie eine Kombination mit schneller Release Zeit eindreihen.

Eine langsamere Attack Zeit hingegen wird Transienten unberührt durchwinken und dabei den ursprünglichen Druck und die Betonung einer hervorragend aufgenommenen Quelle erhalten und unterstreichen. Nichts davon ist automatisch gut oder schlecht – nicht alles braucht mehr Druck oder muss stark kontrolliert sein. Treffen Sie die wichtigen Entscheidungen im musikalischen Gesamtzusammenhang und wählen Sie, während Sie die Bearbeitung vornehmen, was ihr Track wirklich benötigt.

Hinweis: Bitte lesen Sie für weitere Informationen zum Thema AUTO ATTACK und AUTO RELEASE zusätzlich die Sektion Tipps, Tricks und Techniken in diesem Handbuch.



RELEASE kontrolliert wie langes es dauert um den Zustand des ursprünglichen Signalpegels wieder herzustellen, nachdem dieser unter den Schwellenwert gefallen ist.

Die Release Zeit stellen Sie zwischen 1 µs bis 2.5 s ein.

Schalten Sie AUTO ein, wird Abyss programmabhängig und ist fortan dauerhaft damit beschäftigt, eigenständig die Release Zeit

dynamisch zu ermitteln. In diesem Fall können Sie die Geschwindigkeit der programmabhängigen RELEASE Zeit manipulieren, indem Sie die Werte des RELEASE Reglers ändern.

Der Knopf leuchtet bei eingeschalteter AUTO Funktion.

Tipp: Ein schneller Release neigt dazu den Rhythmus eines Signals hervorzuheben, da eine kontrollierte Pegelbewegung dabei hilft, eine Komponente vorzuschieben und zurückzuziehen. Ein langsamer Release Zeit bewirkt die Erhöhung der Signaldichte und festigt die Raumpositionierung, da der dynamische Umfang über einen etwas stabileren Zeitraum verringert wird. Attack- und Releaseeigenschaften sind keine „alles oder nichts“ Vorschläge. Bedenken Sie, dass mehrere Kompressoren zusammen benutzt werden können, um auf eine Komponente einzuwirken.

Hinweis: Bitte lesen Sie für weitere Informationen zum Thema AUTO ATTACK und AUTO RELEASE zusätzlich die Sektion Tipps, Tricks und Techniken in diesem Handbuch.



S/C HPF schaltet der Detektoreinheit einen Hochpassfilter zu. Das Filter hat jedoch keinen direkten Einfluss auf den eigentlichen Klang des bearbeiteten Signals.

Die Steilheit der Filterflanke des HPF kann mit dem Schalter für 1 POL / 2 POL variiert werden. Das 1 POL Filter besitzt eine Flankensteilheit von 6 dB/Okt und das 2 POL Filter eine Flankensteilheit von 12 dB/Okt.

Der Frequenzbereich liegt zwischen 10 Hz und 1 kHz.

Es ist keineswegs ungewöhnlich für eine Audiokomponente, dass von ihr eine höhere Energie im tief liegenden Frequenzspektrum ausgeht, obwohl der Klang für unser Gehör über das gesamte Tonspektrum ausgewogen erscheint. In einigen Fällen wird daher die tieffrequente Energie der gleichen Audiokomponente den Schwellenwert des Öfteren überschreiten als ihre höher gelegenen Frequenzen. Das kann für eine ungleichmäßige dynamische Reaktion des Kompressors sorgen. S/C HPF ermöglicht die Abschwächung tiefer Frequenzen in der Detektoreinheit, um die dynamische Bearbeitung zu stabilisieren.

Verwenden Sie die LISTEN Funktion um solo zu prüfen, welchem Signal die Detektoreinheit Aufmerksamkeit schenkt.

Ist die LISTEN Funktion eingeschaltet leuchtet der Knopf.

Tipp: Schauen Sie sich auch die Sidechain Input EQ Sektion an (die TO SC Einstellung des EQ Zielauswahlschalters). Im Tandem mit S/C HPF Filter verwendet, können Sie das unhörbare Signal, welches in die Detektoreinheit fließt, ausbalancieren und buchstäblich dergestalt umformen, wie es ihre Fantasie zulässt. Das verschafft ihnen den Vorteil einer flexiblen Feinkontrolle darüber (jenseits des hörbaren Audiosignals), auf welche Signale die Detektoreinheit tatsächlich reagiert.

IN
RMS oder PEAK
Eingangspegel.

RMS/PEAK IN/OUT Pegeltyp
Zeigt an ob die dB Pegelwerte von IN und OUT (grüne Werte in der Kopfzeile der Pegelanzeige) PEAK oder RMS Energie entsprechen. Sie wechseln die Art der Darstellung durch Anklicken der RMS oder PEAK Beschriftung.

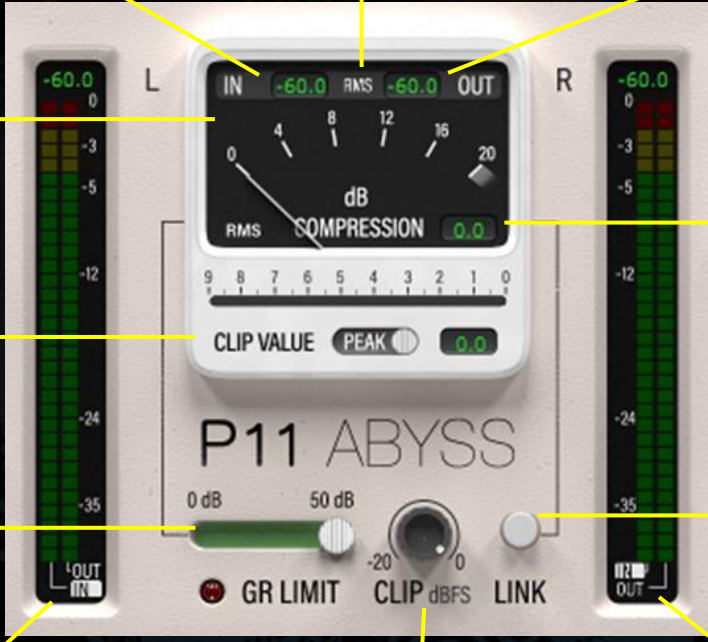
OUT
RMS oder PEAK Ausgangspegel.

RMS basierte Anzeige der Pegelreduktion (GR)
Misst durchschnittliche Signalwerte. Die RMS Anzeige passt die Visualisierung den menschlichen Hörgewohnheiten an. Klicken Sie auf das Fenster, um zwischen den Farben Gelb, Blau oder Schwarz zu wechseln.

CLIP VALUE
Visualisiert den Anteil des hartgeclippten RMS oder PEAK Signals als numerischen Wert und als LED Pegel. Verwenden Sie den PEAK/RMS Schalter um von PEAK auf RMS Anzeige umzuschalten.

GR LIMIT
Begrenzt die Pegelreduktion auf einen Maximalwert zwischen 50 dB und 0 dB. Ist GR Limit aktiv, leuchtet das Lämpchen rot.

LEFT IN / OUT
Nebeneinander liegende Anzeige der Spitzenpegel zum Vergleich der Ein- und Ausgangspegel des **linken** Kanalzugs. Auch eine visuelle Hilfsfunktion, wenn Lautstärkeunterschiede nach Gehör ausgeglichen werden.

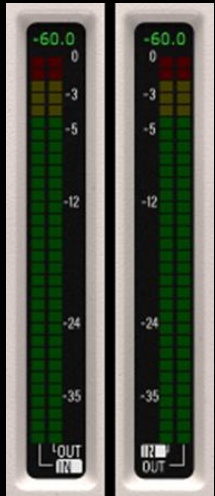


Pegelreduktion (GR)
Liest die RMS basierte Pegelreduktion als numerischen Wert aus.

LINK
Setzt die gleichgeschaltete Kompression beider Kanäle (L/R) in Betrieb. Ist LINK ausgeschaltet, wirkt die Kompression jeweils auf beide Kanäle L/R individuell. Der Knopf leuchtet, wenn LINK eingeschaltet ist.

RIGHT IN / OUT
Nebeneinander liegende Anzeige der Spitzenpegel zum Vergleich der Ein- und Ausgangspegel des **rechten** Kanalzugs. Auch eine visuelle Hilfsfunktion, wenn Lautstärkeunterschiede nach Gehör ausgeglichen werden.

CLIP dBFS
Ein RMS Hardclipper mit analoger Bauweise. Werte rangieren zwischen 0 dB und -20 dB.



Die LED Pegelmeter visualisieren gleichzeitig PEAK (Spitzenpegel) und RMS (durchschnittliche Lautstärke) Eingangs- und Ausgangspegel. RMS wird durch einen kontinuierlich aktualisierten Block im Hauptteil der Anzeige dargestellt und PEAK durch ein „gehaltenes“ LED Licht, welches stets oberhalb des RMS Blocks erscheint.

Der in im oberen Bereich dargestellte Wert ist der kanalspezifische PEAK- oder RMS Wert für den linken oder rechten Kanal. Im Gegensatz zum L/R Durchschnittswert, der in der

Kopfzeile der VU Pegelanzeige dargestellt wird. Ob hier ein PEAK oder RMS Wert ausgelesen und synchronisiert wird, bestimmen Sie durch die Selektion in der Kopfzeile der VU Pegelanzeige.

Am unteren Ende des Pegelmeters wird entweder die Bezeichnung IN oder OUT hervorgehoben. Selektieren Sie IN, werden die im oberen Bereich der Pegelanzeige dargestellten Werte mit den IN Werten synchronisiert, die in der Kopfzeile der VU Pegelanzeige ablesbar sind. Andersherum, wenn Sie also OUT auswählen, werden die Werte mit den OUT Werten der Kopfzeile der VU Pegelanzeige synchronisiert. Klicken Sie in der Kopfzeile auf die Beschriftung RMS oder PEAK um die jeweilige Auswahl umzukehren.

Es handelt sich hier um eine kalibrierte Hilfsfunktion. Verwenden Sie diese ergänzend, wenn Sie unterschiedliche Ein- und Ausgangslautstärken nach Gehör austarieren möchten.

Es kann sehr hilfreich sein, wenn Sie sich in erster Linie zwar auf ihr Gehör verlassen aber dennoch visuelle Unterstützung in

Anspruch nehmen möchten. Nutzen Sie die umfangreichen Funktionen zu ihrem Vorteil.



dB COMPRESSION – Dies ist die Hauptanzeige der RMS basierten (Root-Mean-Square) Pegelreduktion (GR). Hier lässt sich anhand der Ballistik der virtuellen Nadel, ganz bequem der Umfang der dynamischen Pegelreduktion ablesen.

Rechts der Nadel befindet sich ein Anzeigekästchen, dessen Werte numerisch darstellen, was die Nadel mit ihren „Ausdruckstanz“ physikalisch veranschaulicht.

Abys ist in der Lage problemlos mit Pegelreduktionen umzugehen, die jenseits von der -20 dB Marke liegen. In diesen Fällen verweilt die Nadel im dunklen Skalenbereich unterhalb der 20 dB Beschriftung. Das Anzeigekästchen gibt den numerischen Wert der Pegelreduktion immer akkurat aus. In der Kopfzeile des Anzeigefensters steht in der Mitte, welchen Pegelmetertyp (RMS/PEAK) Sie ausgewählt haben. Diesen können Sie durch Anklicken bequem wechseln.

Die Werte von IN und OUT auf beiden Seiten der RMS/PEAK Anzeige vermitteln ihnen den durchschnittlichen Spitzen- oder RMS-Wert, bestimmt durch die aktuelle Auswahl des Pegelmetertyps. Die diskreten, nicht gemittelten Werte für den linken und rechten Kanalzugs, werden am Kopf der vertikal ausgerichteten LED Pegelmeter, auf beiden Seite des VU Anzeigefensters dargestellt.

CLIP VALUE – Diese Anzeige liest den RMS oder PEAK (Spitzenwert) basierten Signalpegel aus, der vor oder nach der Kompression geclippt wird, abhängig davon an welcher Stelle im Signalpfad der Clipper positioniert wurde. Das Routing des Clippers können Sie mit in der oberen Werkzeugleiste von Abyss auswählen.

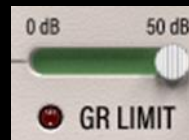
Die Clipping Werte werden sowohl im Kästchen rechts des PEAK/RMS Schalters, als auch durch den horizontalen Pegelmeter über der CLIP VALUE Beschriftung dargestellt.

Neben der Beschriftung CLIP VALUE befindet sich der Schalter PEAK/RMS, mit dem Sie den Typ der Pegelanzeige entsprechend ändern können.

Der Fensterhintergrund lässt sich farblich umgestalten. Klicken Sie das Fenster an um zwischen Schwarz, Gelb und Blau zu wechseln. Kombinieren Sie die Farben mit der hellen oder dunklen Frontplatte und gestalten Sie sich ihre eigene optisch inspirierende P11 Version.

Hinweis: Sowohl die Änderung des dargestellten Pegelmetertyps in der Kopfzeile der VU Pegelanzeige, als auch das Umschalten der PEAK/RMS Option des Clippers, ändert ausschließlich die Darstellung des Pegelmeters und nicht die Art und Weise, wie die Detektoreinheit ihrem Audiomaterial zuhört. Die Detektoreinheit arbeitet immer RMS basiert.

Hinweis: Daher gilt das gleiche für die Ballistik der Nadel und deren numerische Repräsentation, welche ebenfalls RMS basiert sind, ganz gleich welchen Pegelmetertyp Sie in der Kopfzeile ausgewählt haben.



GR LIMIT beschränkt die Pegelreduktion auf einen gewünschten Maximalwert. Ohne diese Einstellung wird der Kompressor oder der Expander/Gate den Pegel, in Abhängigkeit von RATIO und THRESHOLD, ohne Einschränkung reduzieren. Geben Sie hier allerdings einen Wert vor, ist es Abyss strengstens verboten, eine über diese Grenze hinausgehende Kompression vorzunehmen.

Wird der eingestellte Wert von GR LIMIT erreicht, leuchtet das Lämpchen rot.

GR Limit kann zwischen 0 dB und 50 dB eingestellt werden.



“An mir kommt niemand vorbei” sagt der schwarze Clipper. Der CLIP Regler legt den dBFS (decibels relative to full scale) RMS Wert fest, mit welchem der analoge Clipper mit bestechender Qualität das Signal hart clippt. Wie man es von imperfekt arbeitenden Schaltkreisen echter Hardware Clipper kennt, kann es auch bei P11 vorkommen, dass zufällige Overshoots, im Rahmen einer Toleranzgrenze von +0.3 dB, auftreten. “Och, das ist nur ein Kratzer”.

Während der Clipper auf RMS Basis arbeitet, schleift er Pegelspitzen ohne Vorbehalte ab. Weil die Berechnungen innerhalb eines RMS Fensters erfolgen, kann der P11 Clipper in Regionen vorstoßen, die traditionell gebaute Peak Clipper nicht erreichen können. Abyss liefert dadurch transparente, hochenergetische Lautstärken ab, die nicht von jener Welt sind.

Der Clipper kann zwischen 0 dB und -20 dB betrieben werden.

Tipp: Wenn Sie ein Maximum festlegen möchten, welches nicht überschritten werden soll, Sie aber dennoch nach dem Einsatz des einzigartig klingenden Clippers lechzen, kann das Einstellen eines Wertes von 0.3 dB unterhalb der absoluten Obergrenze (ceiling) empfehlenswert sein, um den analogen Overshoots Einhalt zu gebieten. Verwenden Sie den verfügbaren Limiter (LMTR) als Alternative oder beide Features in Kombination.

Tipp: Am besten stellen Sie den Clipper erst ein, nachdem Sie den RMS Anzeigemodus ausgewählt haben, da dieser mit der Betriebsweise des Clippers Hand in Hand geht.

Hinweis: Die Clipper Routine kann mit der oben angebrachten Werkzeugleiste von Abyss an verschiedenen Stellen im Signalpfad platziert werden.



LINK verbindet beide Audiokanäle und Kompression findet dadurch am linken und rechten Kanal jeweils in exakt gleicher Stärke statt.

Aktivieren Sie LINK werden beide Kanäle zusammengeschaltet. Eine gleichmäßige Kompression beider Kanälen erfolgt, wenn ein Signal auf einem der beiden Kanäle (L oder R) den Schwellenwert überschreitet. Verbundene Kanäle zu komprimieren bewirkt eine geebnete dynamische Bewegung, die für Festigkeit und Dichte im Stereobild sorgt.

Deaktivieren Sie LINK findet auf beiden Kanälen Kompression jeweils ganz individuell statt. Die unterschiedliche Kompression der einzelnen Kanäle sorgt für eine veränderliche dynamische Bewegung, da der Kompressor einzigartig auf jeden Kanal reagieren kann, was für ein weites oder offenes Stereobild sorgt.

Nehmen Sie LINK in Betrieb, leuchtet der Knopf.

Tipp: Ist die LINK Funktion ausgeschaltet, richten Sie ihre Aufmerksamkeit einmal auf die Transienten stark perkussiver Elemente, im Besonderen dynamische oder stark betonte Elemente, die im Panorama außerhalb der Stereomitte liegen. Denn diese Elemente können zum Abwandern aus der Stereomitte animiert werden. Besonders heftiges Abwandern kann durch den SIDECHAIN HPF und den SC EQ der Detektoreinheit eingedämmt werden. Zusätzlich kann eine sorgfältig bedachte Pegelreduktion dabei helfen, einen guten Kompromiss zwischen einer geöffneten Stereobühne und einer soliden Stereomitte zu finden.

Wahlschalter Für MODE

Diese sind mit den EQ Zielschaltern verknüpft. Eingeschaltet bleiben sie auch dann aktiv, wenn das andere EQ Ziel (TO IN oder TO SC) selektiert ist. Wählbar sind Shelf (Kuhschwanz-) und Bell Filter (Glockenfilter). Die Knöpfe unter der Anzeige schalten die EQ an oder aus. Ist ein EQ eingeschaltet, leuchtet sein Knopf.

EQ Zielschalter Indikatoren

Die beiden Lämpchen leuchten, wenn ein EQ Ziel aktiv ist. Das grüne Lämpchen links zeigt an, dass TO IN eingeschaltet ist und das gelbe Lämpchen rechts zeigt an, dass TO SC eingeschaltet ist.

EQ Zielschalter

Legt das aktuelle Ziel fest, auf das die Parameter der EQ Sektion (MODE, Frequenz und Pegel) einwirken sollen. Zur Auswahl stehen TO IN (Eingang vor Kompression) oder TO SC (Sidechain Detektor).

Motorisierte Wahlschalter für EQ Frequenz

Siehe MODE Wahlschalter wegen seiner Beziehung zum EQ Zielschalter. Der Frequenzbereich liegt zwischen 15 Hz und 20 kHz.

Motorisierte Schieberegler für EQ Pegelstärke

Siehe MODE Wahlschalter wegen seiner Beziehung zum EQ Zielschalter. Die Pegelstärke reicht von 0 bis 10.

Wahlschalter für Verstärkung

OFF – Die Transformatoren sind aus.
A – Klasse A Verstärker für klare Signalwiedergabe und schärfere Transienten.
A/B – Klasse A/B Verstärker für dichte und charaktervolle Verstärkung.

IN / Eingangsverstärkung

Ist an den Verstärker Wahlschalter gebunden. Rein digitale oder transformatorgekoppelte Verstärkung zwischen 0 dB und 12 dB.

OUT / Ausgangsverstärkung

Ist an den Verstärker Wahlschalter gebunden. Rein digitale oder transformatorgekoppelte Verstärkung zwischen -24 dB und 24 dB.

MIX Positions Schalter

Positioniert die MIX Schaltung vor MAIN OUT (PRE) oder nach MAIN OUT (POST).

O₂ – Sauerstoff

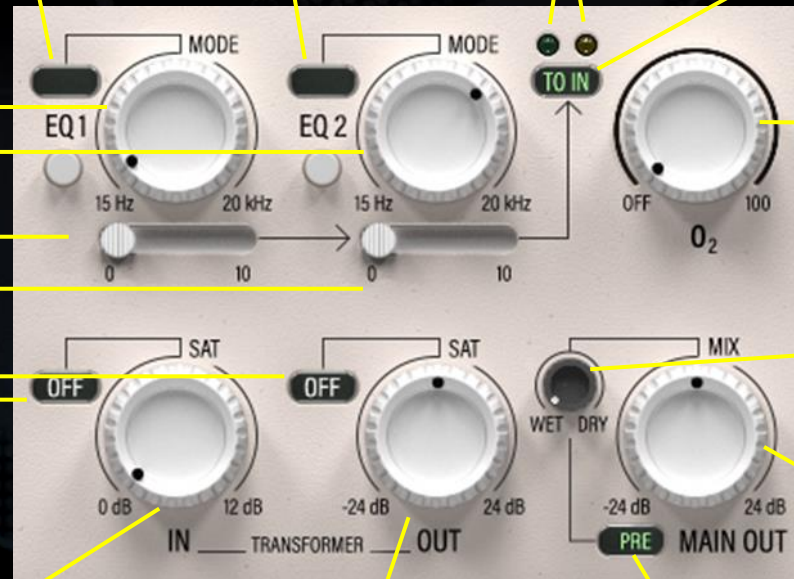
Dieser einzigartig entworfene Schaltkreis trägt die individuelle Handschrift von Pulsar Modular. Sein Motor haucht jeder Quelle neues Leben ein und lässt einfach alles besser klingen. Komprimieren Sie sachte...dann injizieren Sie O₂, zermalmen Sie...dann injizieren Sie O₂, machen Sie was immer Sie wollen...genau, jetzt haben Sie es...also nochmals O₂ injizieren.

MIX

Das Verhältnis zwischen dem bearbeiteten (WET) Signal und dem unbearbeiteten Eingangssignal (DRY), vor MAIN OUT.

MAIN OUT

Eine rein digitale Ausgangsverstärkung zwischen -24 dB und 24 dB.





Sie können gleichzeitig mit 2 multifunktionalen EQ Bändern das interne Signal formen, welches zur Detektoreinheit geschickt wird (TO

SC) und das Signal welches die Bearbeitungskette durchläuft, bevor ein dynamischer Eingriff (TO IN) erfolgt.

Mit den beiden MODE Selektoren bestimmen Sie, ob die aktuell benutzen Filter entweder ausgeschaltet (OFF) sind, oder eine Kuhschwanz (Shelf) oder Glockencharakteristik (Bell) annehmen sollen. Jeder EQ kann mit seinen unter ihm angebrachten Knöpfen an oder ausgeschaltet werden. Bei Inbetriebnahme leuchten die Knöpfe.

Die Kuhschwanz (Shelf) und Glockenfilter (Bell) besitzen einen breiten und festgelegten Q-Faktor. Jeder motorisierte EQ arbeitet mit einem weiten, weichen Filterband. So bewahren sich diese Formungswerkzeuge, beim Eintreffen in den Sidechain Schaltkreis oder die Bearbeitungskette, immer ihre musikalischen Eigenschaften.

Mit dem EQ Zielschalter können Sie durch die Auswahl TO SC das EQ Paar ansteuern, welches zur Detektoreinheit geroutet ist und mit TO IN das EQ-Paar, welches durch die Bearbeitungskette geroutet ist. Jedes eingeschaltete EQ Paar bleibt in seiner Funktion auch dann aktiv, wenn es nicht direkt angezeigt wird.

Die beiden Lämpchen über dem Schalter zeigen an welches EQ Ziel eingeschaltet ist. Das grüne Lämpchen auf der linken Seite verweist auf das EQ Ziel TO IN. Das gelbe Lämpchen auf der rechten Seite verweist auf das EQ Ziel TO SC.

Jeder EQ arbeitet innerhalb eines Frequenzbereichs von 15 Hz bis 20 kHz, und einem motorisierten Schieberegler für eine Verstärkung in der Intensität von 0 bis 10 Stufen.

Hinweis: Bitte lesen Sie für weitere Details zum Thema Sidechain und Eingangs EQ die Sektion Tipps, Tricks und Techniken in diesem Handbuch.



O₂ – Sauerstoff ist ein von Pulsar Modular eigens entwickelter Schaltkreis Algorithmus, der zwar fast unmerklich werkelt, aber dennoch jedes durch ihn hindurchströmende Audiomaterial mit einmaliger Schönheit versieht.

Dieser Schaltkreis wurde beim Experimentieren während des Entwicklungsprozesses geboren. Trotzig erwehrt er sich allen konventionellen Beschreibungen, da er keine Ähnlichkeit zu Hardware oder anderen Software Algorithmen aufweist, die vor Abyss Erscheinen existiert haben.

Mischen Sie mehr Sauerstoff hinzu, öffnet sich das Audiosignal und beginnt zu atmen. Man fühlt sich an eine langanhaltende luftig frische Brise erinnert, die Sie weit über den begrenzten Raum ihrer Lautsprecher hinaus spüren.

Die Intensität der Sauerstoffzufuhr reicht von OFF (aus) bis 100.



Die Ein- und Ausgangsverstärker können kristallklar digital oder transformatorgekoppelt und bis zum Anschlag Mojo durchtränkt sein.

Sie können mit den beiden Reglern Pegelverstärkungen vor oder nach der dynamischen Bearbeitung vornehmen.

Der IN Regler erhöht die Lautstärke von 0 dB bis 12 dB.

Der OUT Regler senkt die Lautstärke bis -24 dB ab oder hebt sie bis 24 dB an.

Der Wahlschalter für die Verstärkung bietet folgende Optionen:

- OFF: Die Verstärkung ist glasklar und bietet jedem Hardware Mastering Kompressor die Stirn.
- Class A: Transformatorgekoppelter Klasse A Verstärker für eine reine und akkurate Reproduktion eines analogen Signals.
- Class A/B: Klasse A/B transformatorgekoppelter Verstärker für die Adaption des Verhaltens analoger Verzerrung unterschiedlicher Graden.

Tipp: Wählen Sie OFF für kristallklare Einstellungen, Klasse A für schärfere Transienten und Klasse A/B für zusätzliche Tonfärbung und Dichte.

Hinweis: der IN TRANSFORMATOR Regler erhöht nicht die Lautstärkezufuhr des Kompressors. Bitte entnehmen Sie hierzu weitere Details und Anwendungsmöglichkeiten für die IN- und OUT Verstärkung in der Sektion Tipps, Tricks und Techniken in diesem Handbuch.



Der MAIN OUT Regler unterstützt Pegel zwischen -24 und 24 dB für eine ungefärbte Verstärkung des finalen Ausgangssignals.

Der WET DRY Regler mischt die gewünschte Menge des trockenen Signals dem bearbeiteten Signal bei.

Die Position von WET DRY konfigurieren Sie mit dem PRE/POST Schalter links der MAIN OUT Beschriftung. Im Modus PRE fließt der Ausgang von WET DRY direkt in die MAIN OUT Schaltung, wo Sie letzte Lautstärkeänderungen an der Signalsumme vornehmen können. In der Stellung POST wird der MAIN OUT direkt in die WET DRY Schaltung eingespeist, wodurch Sie Änderungen mit MIX vornehmen können, nachdem Sie bereits finale Pegelinstellungen an dem bearbeitenden Signal vorgenommen haben.

Beide Varianten sind vor allem dann hilfreich, wenn Sie ihren Bearbeitungsstand mit dem Originalsignal im BYPASS vergleichen möchten. Wählen Sie die Konfiguration, die für Sie am bequemsten ist.

Hinweis: Es steht eine weitere Option zur Verfügung, mit der Sie eine zusätzlich PRE oder POST geschaltete Pegelkontrolle erhalten. Abyss besitzt sowohl einen MAIN OUT Verstärkungsregler als auch einen transformatorgekoppelten OUT Verstärkungsregler. Der transformatorgekoppelte Regler wirkt ausschließlich auf das bearbeitete Signal und ist vor den WET DRY Regler, in der internen Sidechain, geschaltet. MAIN OUT hingegen ist im Modus PRE nach dem WET DRY Regler positioniert und wirkt auf die Summe des komplett zusammengemischten Signals ein.

Tipps, Tricks und Techniken

.: Wann benutzt man AUTO ATTACK- und RELEASE? Das hängt davon ab... :.

Achtung Wortspiel. Verwendet man AUTO ATTACK oder AUTO RELEASE, legt Abyss ein programmabhängiges Verhalten an den Tag, und das kann in vielerlei Hinsicht nützlich sein.

Stellen Sie sich vor, AUTO ATTACK und AUTO RELEASE wären virtuelle Schiffsleute. Diese justieren pausenlos Schiff und Ruder automatisch und so wird das Schiff zur Einheit mit den Unebenheiten und den Veränderungen seiner Umgebung. Sie reagieren mit koordiniertem Gleichklang und mit höchstem Geschick auf die noch so kleinste Strömung, jeden Puls, jede Flut.

Wenn AUTO ATTACK eingeschaltet und AUTO RELEASE ausgeschaltet ist, greift Abyss tief in die Ausklangzeit der Transienten ein und verschafft dadurch den Anteilen von Attack und Sustain (Ausklang) mehr Separation, was das Audiomaterial klarer definiert oder anders gesagt, detaillierter abbildet.

Sind AUTO ATTACK und AUTO RELEASE gleichzeitig eingeschaltet, atmet und bewegt sich Abyss auf natürliche Art im Einklang mit der Quelle. Abyss ist jetzt in der Lage ein Signal, relativ zu anderen Elementen, zu stabilisieren und fest an Ort und Stelle zu halten (basierend auf RATIO und THRESHOLD Einstellungen). Probieren Sie das einmal in der Kombination mit MOD aus und erleben Sie wie tiefreichend, klar und natürlich Abyss zu kontrollieren vermag. [KE]

.: Wie man mit internem Sidechaining Tief an die Wurzel des unausgewogenen Signals gelangt :.

Wollen Sie eine Tonspur komprimieren, die verschiedene Instrumente mit unterschiedlichen Lautstärken in sich birgt, dann könnten für Sie die Sidechain EQs (TO SC) eine entscheidende Rolle spielen.

Auf einer vollständigen Schlagzeugspur beispielsweise, möchten Sie vielleicht die Kick Drum stärker komprimieren als die Snare Drum. Aber ihre Snare Drum könnte lauter sein, also könnte das Absenken des Schwellenwerts, um wie gewünscht an die Kick Drum heranzukommen, die Snare Drum übermäßig in die Zange nehmen. Verwenden Sie doch den Sidechain EQ und erhöhen Sie mit ihm den Pegel der Kick Drum im internen Sidechaining, sodass der Schwellenwert gleichmäßiger von Kick Drum und Snare Drum angefahren wird. Auf diese Weise wird ihr Kompressor jetzt auf die Kick Drum reagieren und sie so komprimieren als wäre sie tief im Mix vergraben und vom Pegel der Snare Drum unbeeinträchtigt.

Für eine gezieltere Kontrolle über die Action des Kompressors positionieren Sie den Clipper vor die interne Sidechain (CLP►S/C) und schleifen Sie damit Spitzenpegel nach Wunsch ab, bevor diese von der Routine des Kompressors erfasst werden. [ZS]

.: Total Recall, oder wie Sie sich sofort an den Zwecks ihres Kompressors erinnern :.

Die beiden Modi für Hell / Dunkel und die 3 verschiedenen Hintergrundfarben der VU Pegelanzeige können Sie individuell anpassen und zwar je Instanz. Ihre Einstellungen werden zudem als Bestandteil eines Presets gespeichert. Das kann dann besonders hilfreich sein, wenn in einer Session ALL ihre Kompressoren Plätze von Abyss belegt sind! Das große blaue GUI mit der gelben Pegelanzeige macht alles auf einen Blick hervorragend lesbar. Ein kleineres blaues GUI mit der schwarzen VU Pegelanzeige für Schlagzeug, blaue Anzeige für Bass, weiße Frontplatte mit blauer VU Pegelanzeige für Gesangsspuren, etc. [LA]

.: Die ins & outs von IN und OUT (um Transformatoren gehts) :.

Wollen Sie ihrem Signal mehr Präsenz spendieren, heben Sie den Regler IN TRANSFORMATOR an. Zwar mag es verlockend das zu denken, aber eine Verstärkung der Kompression findet deswegen trotzdem nicht statt. Vielmehr erhöhen Sie den Umfang der Obertöne des Signals, mit dem der Kompressor arbeitet. Für mehr Signal im Kompressor senken Sie einfach den THRESHOLD Wert und erzielen so denselben Effekt.

Streben Sie eine überdimensionale Sounderfahrung an, die ein Transformator abbildet, in den hohe Pegel eingeleitet werden, erhöhen Sie den Wert des OUT TRANSFORMATOR Reglers. Das erhöht direkt die Lautstärke und den Obertongehalt ihres Signals – nach erfolgter Kompression.

Verwenden Sie die Typenschalter der beiden transformatorgekoppelten Verstärker für verschiedene Tonfarben. Denken Sie bei OFF an klar. Bei Typ A an mehr Transienten und bei Typ A/B an reichhaltiger.

Experimentieren Sie um die richtige Balance zwischen den TRANSFORMATOR IN und TRANSFORMATOR OUT Reglern, zusammen mit dem MAIN OUT Regler, innerhalb der RMS Zone zu finden, die Sie anvisieren. Nehmen Sie beispielsweise ein Szenario in dem Sie aggressiv, mit ungefähr 10 dB Pegelreduktion (GR), komprimieren. Wenn Sie den „größer als das Leben selbst“ Sound hören wollen, heben Sie dafür den TRANSFORMATOR OUT Regler an und senken den TRANSFORMATOR IN Regler ab. Wollen Sie bissigere Transienten (snap), heben Sie den TRANSFORMATOR IN Regler an und senken Sie den TRANSFORMATOR OUT Regler ab oder verwenden Sie CLP ►OUT. Wollen Sie beides, bissigere Transienten und einen überdimensionalen Sound, dann heben Sie beide transformatorgekoppelten Regler an, während Sie MAIN OUT entsprechend absenken, oder Sie verwenden CLP ►OUT.

Bonuspunkte (auch bekannt als RMS Pegel) sammeln Sie durch Positionieren des Clippers vor die MAIN OUT Schaltung (CLP ►OUT) und clippen das Signal und/oder leiten das Ganze in den Brick Wall Limiter ein. [ZS]

.: Bleibt sauber Leute, das is hier ne Familiensendung :.

Abyss steckt bis oben hin voll mit langhaariger seidiger Mojo, kann aber genauso gut nahezu sauber und kristallklar daherkommen, ohne dabei in angestaubte Gefilde digitaler Sterilität abzuwandern. „Ziehen Sie es ruhig einmal an um zu sehen, ob die Größe passt“.

Aktivieren Sie den MOD Schaltkreis um das Grundrauschen zu reduzieren aber zusätzliche Obertöne zu erzeugen (switchen Sie später hin und her um zu beurteilen, was Sie mehr mögen). Stellen Sie PSI mit Werten um die 0 und 2 ein. Achten Sie nun verstärkt darauf was PSI macht, denn damit ändert sich buchstäblich mit jedem kleinen Schritt die Charakteristik des ATTACK- und RELEASE Verhaltens.

Reduzieren Sie den SOUL Wert mit dem Schieberegler und tragen Sie Schicht für Schicht emulierter Hardware Komplexität ab.

Regulieren Sie ihren Lautstärkeausgleich mit dem MAIN OUT Regler für einen unverfälschten klaren Sound.

Nachdem Sie THRESHOLD und PSI grob auf den gewünschten Kurs gebracht haben, ziehen Sie in Erwägung, den EQ Zielschalter auf TO IN Stellung zu bringen und verstärken Sie nun sachte Bereiche, die mehr Dichte bekommen sollen. Oder wollen Sie eine Feinjustierung dafür vornehmen, wie die Kompression ausgelöst wird? In dem Fall switchen Sie den EQ Zielschalter auf TO SC um und heben die Frequenzen an, die die Detektoreinheit in der Weise ausbalancieren, bis das Reaktionsverhalten des Kompressors ihren Vorstellungen entspricht.

All die vorbenannten Betriebsarten zielen darauf ab zusätzliches Abyss-Mojo gering zu halten oder ganz zu vermeiden (was nicht heißen soll, dass es etwa an Charakter fehlt; Charakter gibt es nach wie vor haufenweise).

Operieren Sie auch reichlich mit Sauerstoff (O₂), weil er – auch ohne per se reinen Gehalts zu sein – die Dinge doch verbessert, indem er Luftigkeit hinzufügt. Das Ganze funktioniert wirklich wunderbar, wenn Sie das Signal verbessern wollen und es seine Klarheit behalten soll. [KE]

.: Ein ozeanischer Reigen und sich hin zur Dichtheit neigen :.

Drehen Sie großzügige Pegelreduktionen (GR) und superschelle Attackzeiten ein (um 3 ms herum), AUTO RELEASE und niedrige RATIO (höchstens 1.5:1), was dann praktisch für jedes Audiomaterial als großartige Verdichtungstechnik UND Bewegungsverbesserung funktionieren sollte. Gleichermaßen gut im Mixing- und Mastering Einsatz anwendbar.

Wenn Sie erst einmal etwas grooviges eingeschraubt haben, dann experimentieren Sie mit einer drastischen Verringerung der PSI Werte, während Sie die Kniekurve (KNEE) gleichzeitig abrunden und Sauerstoff (O₂) zuführen: Genießen Sie die Magie, aber ruhen Sie sich jetzt noch nicht auf ihren Lorbeeren aus! Schalten Sie die Verlinkung der Kanäle aus, ziehen Sie etwas 1-polige HPF SC hinzu, justieren Sie SOUL und den Clipper nach gusto...und lassen Sie alles aufblühen. Keine Ursache ;) [NH]

Preset-Verwaltung

Grundlegendes

Ist das Kästchen „install presets“ während der Softwareinstallation angehakt, werden Werkspresets durch Softwareaktualisierungen überschrieben, ihre eigenen Presets bleiben jedoch unangetastet. Stellen Sie daher bitte sicher, ihre eigenen Presets stets individuell zu benennen, indem Sie das Speichern-Symbol rechts des Browsers (save as...) anklicken. Alternativ können Sie auch sicherstellen, dass das Kästchen „install presets“ bei der Installation nicht angehakt ist, wenn Sie die Software aktualisieren.

Ein Backup ihrer Presets erstellen

Presets können Sie über die Ordnerverwaltung ihres Betriebssystems ganz einfach sichern. Selektieren Sie dazu einzelne Presets oder den kompletten Presetordner. Per Kopieren und Einfügen sichern Sie die relevanten Daten an gewünschter Stelle. Der P42 Presetordner befindet sich hier:

FÜR WINDOWS

„C:\Users\Public\Documents\Pulsar Modular\P11 Abyss\Presets“

FÜR MAC OS X

„/Benutzer/Geteilt/Pulsar Modular/P11 Abyss/Presets“

Allgemeines

Modus für Feinjustierung

Dafür halten Sie eine der Funktionstasten (Mac: „CMD“, Windows: „STRG“) gedrückt, während Sie einen P11 Dreh- oder Schieberegler wie gewohnt, mit gedrückter linken Maustaste bedienen. Alternativ können Sie die Feinjustierung auch mit einem Rechtsklick und gehaltener Maustaste, ohne zusätzliche Funktionstaste, ausführen.

Durch Halten der Taste ALT + Linksklick (PC + Mac) setzen Sie den Wert eines Parameters auf dessen Grundeinstellung zurück.

P11 Abyss de-installieren

FÜR WINDOWS

- Suchen Sie die Datei „P11 Abyss.vst3“ im Pfad „C:\Programme\Common Files\VST3“ und löschen Sie diese.
- Suchen Sie den Ordner „P11 Abyss“ im Pfad „C:\Benutzer\Öffentlich\Öffentliche Dokumente\Pulsar Modular“ und löschen Sie diesen. Dieser Ordner beinhaltet Das Handbuch und die Presets. Wenn unter „Pulsar Modular“ keine weiteren Ordner existieren, kann dieser ebenfalls gelöscht werden.

FÜR MAC OS X

- Suchen Sie die Datei 'P11 Abyss.component' im Pfad '/Library/Audio/Plug-Ins/Components', und löschen Sie diese.
- Suchen Sie die Datei 'P11 Abyss.vst3' im Pfad '/Library/Audio/Plug-Ins/VST3' und löschen Sie diese.
- Suchen Sie den Ordner 'P11 Abyss' im Pfad '/Benutzer/Geteilt/Pulsar Modular', und löschen Sie diesen. Dieser Ordner beinhaltet Das Handbuch und die Presets. Wenn unter „Pulsar Modular“ keine weiteren Ordner existieren, kann dieser ebenfalls gelöscht werden

Entwickler: Pulsar Modular Team
GUI Design: Max Ponomaryov / azzimov GUI design – www.behance.net/azzimov
Workflow Berater: Niklas Silén
Handbuch (EN): Kevin Eagles
Handbuch (DE): Matthias Klein
Handbuch (ES): Daniel Kyo

Tester:

Jory Berger	Allan Klinbail
Leo Alvarez	Conan Manchester
Kevin Eagles	Cryss Synthient
Jason Fernandez	John Marshall
Nil Hartman	Matthias Klein
Max Ponomaryov	Ivan Lekic
Tommy Marman	Rozko Music (b0se)
Niklas Silén	

Bitte informieren Sie uns, falls Sie Fehler oder Lücken in diesem Handbuch finden: psupport@pulsarmodular.com.

Copyright 2022, Pulsar Novation Ltd.

P/N: 23322, Rev. 1.0

Pulsar Modular ist eine eingetragene Marke der Pulsar Novation Ltd

Der Plugin Name "P11 Abyss" ist im Besitz der Pulsar Novation Ltd.

AAX and Pro Tools sind Marken der Avid Technology. Deren Namen und Logos wurden mit Erlaubnis benutzt.

Audio Units ist eine Marke der Apple, Inc.

VST ist eine Marke der Steinberg Media Technologies GmbH.

Alle weiteren hier genannten Marken sind im Besitz der jeweilig rechtmäßigen Eigentümer.

Pulsar Novation Ltd.

Demircikara District, 1419 Street, Ocean City Block B, Floor 4

Muratpaşa, ANTALYA 07100 +90-530-111-4907

www.pulsarmodular.com